

Jahresbericht Adivasi-Tee-Projekt 2002

Adivasi
Tee
Projekt

The logo consists of a black silhouette of a woman's head and shoulders in profile, facing right. She is wearing a traditional headband with a branch of tea leaves tucked into it. The text 'Adivasi Tee Projekt' is arranged around the logo: 'Adivasi' is above the top of the head, 'Tee' is to the left of the head, and 'Projekt' is below the neck.

Inhaltsverzeichnis des Jahresberichtes 2002 des Adivasi-Tee-Projektes/ AG Indienprojekt

0. VORWORT	3
1. TREFFEN DER AG INDIENPROJEKT/ ADIVASI-TEE-PROJEKT	3
Vorbemerkung	3
1.1 Arbeitstreffen der AG Indienprojekt in Marl vom 1.-3. Februar 2002	3
1.2 Arbeitstreffen der AG Indienprojekt in Erlangen vom 15.-17. März 2002	4
1.3 Engagement der AG Indienprojekt vom 18.-26. April 2002 anlässlich der 10-Jahre Rio-Konferenzen in Münster und NRW	4
1.4 Arbeitstreffen der AG Indienprojekt in Göttingen vom 3.-5. Mai 2002	4
1.5 Arbeitstreffen der AG Indienprojekt in Heidelberg vom 28.-30. Juni 2002	5
1.6 Arbeitstreffen der AG Indienprojekt in Hamm vom 6.-8. September 2002	5
1.7 „Interkulturelles Training“ in Welschensteinach vom 25. Oktober bis 3. November 2002 einschließlich Arbeitstreffen der AG Indienprojekt vom 1.-3. November 2002	5
2. HOMEPAGE DES ADIVASI-TEE-PROJEKTS UND FILMPROJEKT „ADIVASI-TEE-PROJEKT“	6
3. SCHULPROJEKTE UND SCHÜLER/INNENARBEIT	7
4. KOOPERATIONEN UND VERNETZUNGSARBEIT IM JAHR 2002	7
4.1 Das Engagement in der Bundes-ESG	7
4.2 Sonstige	8
5. EXTERNE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	8
5.1 Publikationen und Medien	8
5.2 Sonstige	8
6. ABSCHLUß	8

Jahresbericht der AG Indienprojekt/ Adivasi-Tee-Projekt für 2002

0. Vorwort

Das Adivasi-Tee-Projekt hat im Jahr 2002 seine kontinuierlichen Arbeitstreffen und Projekte im Bereich der entwicklungspolitischen Bildung in der Bundesrepublik wie sie in der Jahresplanung für 2002 enthalten waren, erfolgreich durchgeführt. Ein Höhepunkt des Jahres 2002 war auf jeden Fall der dreiwöchige Aufenthalt von Mr. K.T. Subramanian, einem Adivasi, der die Organisation ACCORD¹ mitgegründet hat und eine leitende Tätigkeit im Management der gemeinschaftseigenen Madhuvana Teeplantage der Adivasi inne hat. Besonders zu erwähnen sind die Vorbereitungsworkshops zum interkulturellen Training für die Indienreise der Schulprojekte des Adivasi-Tee-Projektes und die damit verbundenen verschiedenen Film- und Publikationsprojekte.

1. Treffen der AG Indienprojekt/ Adivasi-Tee-Projekt

Vorbemerkung

Das letzte Arbeitstreffen der AG Indienprojekt im Jahr 2001 fand vom 16.-18. November in Tübingen im Haus der ESG im Waldhäuser-Ost, Berliner Ring 9/10 statt. Auf ihm wurde ein Teil der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung des geplanten Workshops „Interkulturelles Training“ im Schwarzwald, das vom 26. Oktober bis 3. November 2002 stattfand, bewerkstelligt. In Tübingen wurden die Einladungen nach Indien an Frau Dr. Roopa Devadason und Frau Dr. Praemilla (beide ACCORD) ausgesprochen und die Ausschreibung für den Workshop erstellt. Dazu redigierten wir den Jahresbericht 2001. Außerdem beschlossen wir die terminliche Jahresplanung 2002 für das Gesamtprojekt.

Auf jedem unserer Arbeitstreffen im Jahr 2002 gab es kontinuierlich einen inhaltlichen Input zu einem jeweilig für die Gruppe aktuellen Thema der entwicklungspolitischen Bildung. In Tübingen diskutierten wir über die momentanen politischen und militärischen Entwicklungen in der Welt.

Als AG Indienprojekt luden wir zu unseren Arbeitstreffen im Jahr 2002 bundesweit über den ESG-Verband ein. Diese waren so grundsätzlich für alle Interessierten offen. Aus dem Bereich der Studierenden kamen und bleiben auch einiges Neueinsteiger/innen. Für die Tage zu Ende unserer vierten entwicklungspolitischen Begegnungsreise im Tagungshaus der Kommune Niederkaufungen von 6.-10. Juni 2003 werden wir auch speziell für Neueinsteiger/innen zusammen mit den Adivasi ein Seminarprogramm anbieten. Zudem fanden und finden sich alle wichtigen Informationen zu unseren Treffen auf unserer Homepage: www.Adivasi-Tee-Projekt.de.

Als familienfreundliches Projekt richten wir auf jedem unserer Treffen eine ausreichende Betreuung der Kinder ein.

1.1 Arbeitstreffen der AG Indienprojekt in Marl vom 1.-3. Februar 2002

In Marl wurden die Vorbereitung der Aktivitäten des ATP anlässlich der 10-Jahre Rio-Konferenzen koordiniert. Für den Mai eingeladen und angekündigt waren zwei langjährige Mitarbeiter/innen von ACCORD: Mrs. Mari Marcel Thekaekara und Mr. K.T. Subramanian. Erstere konnte dann krankheitsbedingt nicht nach Deutschland kommen.

¹ Action for Community Organisation Rehabilitation and Development. Indische Nichtregierungsorganisation, die das Ziel hat, mit den Adivasi Schritte hin zu einem Leben in mehr Würde und Selbstbestimmung zu unternehmen.

Weiter strukturierten und verwirklichten die Arbeitsgruppen des Gesamtprojektes einzelne Vorhaben, wie Homepage, Öffentlichkeitsarbeit, Workshop „Interkulturelles Training“, 10-Jahre Rio-Konferenzen und Vorbereitung des nächsten Treffens des Adivasi-Tee-Projektes. Am Sonntag gestalteten wir außerdem den Gottesdienst in der dortigen evangelischen Stadtgemeinde in Kooperation mit örtlichen Pfarrer, der schon seit Jahren Mitglied des ATP ist.

1.2 Arbeitstreffen der AG Indienprojekt in Erlangen vom 15.-17. März 2002

Nochmalige detaillierte Vorbereitung der Aktivitäten des ATP anlässlich der 10-Jahre Rio-Konferenzen. Vorbereitung einer Publikation zum Themenbereich „Gerechtigkeit - Schritte gegen die Armut“. Diese Schrift, die wir gemeinsam mit der Buko Pharma-Kampagne veröffentlichen wird noch vor dem Besuch der Adivasi erscheinen. Inhaltlich beschäftigten wir uns aus Anlass einiger Neueinsteiger/innen und der bevorstehenden 10 Jahre Rio-Konferenz mit der Studie „Zukunftsfähiges Deutschland“.

1.3 Engagement der AG Indienprojekt vom 18.-26. April 2002 anlässlich der 10-Jahre Rio-Konferenzen in Münster und NRW

Wie schon erwähnt besuchte uns Mr. K.T. Subramanian von ACCORD/AMS, um an den Veranstaltungen und Konferenzen anlässlich von 10-Jahre Rio. Mari Marcel Thekaekara war leider kurz vorher erkrankt. Nun war es die erste Reise für einen Adivasi von ACCORD/AMS nach Deutschland ohne Begleitung durch eine „non-tribal“ Person. Subramanian kam (natürlich auch durch unsere Unterstützung) sehr gut mit der Situation zurecht und hat sich im Laufe der Reise als überaus kommunikationsfähig auch hinsichtlich des Englischen gezeigt. Was wir uns 1996 als erstes Ziel gesetzt hatten, Adivasi sollten selber und selbständig in der Lage sein, Ihre Interessen auf einer auch internationalen Plattform vertreten zu können, wurde wahr. Das bildete den Hintergrund dafür regelmäßig, die Reverseprogramme um die Kirchentage herum zu organisieren.

So waren wir also zu viert (Subramanian und drei weitere ATPs) vom 19.-21. April in Münster.

Auf dieser Konferenz wurden die weltweiten Aktivitäten zum Agenda- und Klimaprozess anhand der Themenfelder Agenda 21 und Zivilgesellschaft, Globalisierung und Gender, Globalisierung und die soziale Frage, Klimaschutz und regenerative Energien, Kultur und Bildung, Fairer Handel, Jugend und interkulturelle Kompetenz ausgewertet. Konkret angefragt waren wir als Referenten für die Bereiche Kultur und Bildung und Jugend und interkulturelle Kompetenz. Subramanian konnte von der Produzentenseite aus einen halbstündigen Vortrag zum Thema „Fairer Handel und das Selbsthilfeprojekt ACCORD/AMS“ auf dem dazugehörigen Workshop halten. Eine Woche später fand in Bonn nochmals eine Konferenz statt, auf der Subramanian wiederum als Referent eingeladen war. Zwischenzeitlich konnte er Kontaktpflege bei verschiedenen Partner/innen in Weltläden und NRO (z.B. Gepa) betreiben. Abschluss seines insgesamt dreiwöchigen Aufenthaltes in der BRD war das Arbeitstreffen der AG Indienprojekt in Göttingen.

1.4 Arbeitstreffen der AG Indienprojekt in Göttingen vom 3.-5. Mai 2002

Subramanian war anwesend und berichtete den Mitgliedern und Mitarbeiter/innen des ATP von den neuesten Entwicklungen am Partnerprojekt in Gudalur. Besonders ausführlich schilderte er die Problematik des Imports von Billigtee aus China und Sri Lanka nach Südindien. Dadurch wurde uns wiederum überaus deutlich, wie wichtig unsere Unterstützungsarbeit als Partner/innen sowohl in den Bereichen der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit als auch in anderen Bereichen ist.

Dazu investierten wir Zeit in die konkrete Vorbereitung des interkulturellen Trainingsworkshops und der Publikation.

1.5 Arbeitstreffen der AG Indienprojekt in Heidelberg vom 28.-30. Juni 2002

Vorbereitung des Interkulturellen Trainingsworkshops und des Programms entwicklungspolitischen Begegnungsreise gemeinsam mit den Schüler/innen. Wir zeigten Filme und Dias, um den Schüler/innen einen weiteren Eindruck von Indien und dem Projekt ACCORD/AMS zu geben.

1.6 Arbeitstreffen der AG Indienprojekt in Hamm vom 6.-8. September 2002

Es fand die detaillierte inhaltliche und organisatorische Vorbereitung des Workshops „Interkulturelles Training“ statt. Im Sommer 2001 führte das Adivasi-Tee-Projekt eine entwicklungspolitische, ökumenische Begegnungsreise mit einer Delegation unseres Partnerprojektes ACCORD/AMS durch. Diese Reise, deren primäres Ziel es war, den Adivasi in Deutschland eine Plattform zu schaffen, auf der sie in eigenständiger Weise für sich und ihre Situation sprechen können, wurde vom ABP großzügig unterstützt. Dafür möchten wir uns noch einmal bedanken. Ein ausführlicher Bericht über diese Reise liegt dem ABP vor. Seit Jahren nun engagieren wir uns in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit in verschiedenen Schulen in der BRD. Die Schüler/innen der beiden Schulprojekte in Bretten und Lauffen (Neckar) haben jeweils an ihren Orten und bei unseren Veranstaltungen beim 29. DEKT in Frankfurt organisatorisch, vorbereitend und inhaltlich eingebracht. Daraufhin wurden sie von den Gästen der Adivasi-Delegation aus Gudalur aufs herzlichste zu einem „Schulcamp“ auf der Adivasi-Tee-Plantage und zum Besuch bei ACCORD/AMS eingeladen. Um die Reise gründlich vorzubereiten und die Reisegruppe auf die bevorstehenden interkulturellen Begegnungen einzustimmen, haben wir in den Herbstferien 2002 einen Workshop zum Interkulturellen Training abgehalten.² Damit wollten wir die interkulturelle Kompetenz der Schüler/innen anhand verschiedener Themenbereiche des Globalen Lernens gezielt weiter trainieren. Gemeinsam mit einer Referentin von ACCORD/AMS haben wir Themen wie das Zusammenleben in der westlichen, in der Adivasi und in der indischen Kultur mit ihren unterschiedlichen gesellschaftlichen Werten diskutiert. Besonders wichtig war dabei die Frage nach der eigenen Identität und den Lebensperspektiven der Schüler/innen in der Einen Welt. Globales Lernen durch die interkulturelle Begegnung ist und war für uns dabei auch ein wichtiges Mittel zur Gewaltprävention und zur Antirassismusbildung.

1.7 „Interkulturelles Training“ in Welschensteinach vom 25. Oktober bis 3. November 2002 einschließlich Arbeitstreffen der AG Indienprojekt vom 1.-3. November 2002

Am 25. Oktober kamen die Schüler/innen und unsere Gruppe im Leisenhof an. Als erstes kauften wir ein, organisierten unser Zusammenleben und machten dazu weitere Organisationspläne. Wir waren 14 Schüler/innen, ihre 2 Lehrer/innen, 1 Referentin aus Indien und etwa 15 Adivasi-Tee-Projektler/innen.

Tagesprogramm für den 26. Oktober:

In einem ersten allgemeinen Block haben wir mit der Gruppe die Themenbereiche Gruppendynamik, Umgang mit Extremsituationen, Verhaltensregeln und Gebräuche in einem anderen kulturellen Kontext und Umgang damit, vertrauensbildende Maßnahmen mit Hilfe von Rollenspielen und Pantomimen erarbeitet. Weiter planten wir auch gemeinsam mögliche Aktionen der Gruppe am Partnerprojekt in Gudalur wie z.B. die Weihnachtsfeier, die neben interkulturellen und entwicklungspolitischen Aspekten auch interreligiöse Aspekte mit einschließen sollte.

² Vom 25. Oktober bis 3. November in Welschensteinach im Schwarzwald.

Tagesprogramm für den 27. Oktober:

In einem zweiten Block stellten wir mit der Gruppe Überlegungen zu Alltagssituationen in einem neuen kulturellen Kontext am konkreten Beispiel Indien an: In den Mittelpunkt rückten die Unterschiede in Körpersprache und der nonverbalen Kommunikation. Weiter wurden die Ausdrucksformen und anderen äußeren Gegebenheiten berücksichtigt. Konkret wollten wir die Schüler/innen auf den „Kulturschock Indien“, die andere Art des Reisens, des Essens, der Kleidung, den Verkehr, die medizinische Situation, die Umgangsformen in der Öffentlichkeit, sowie Verhaltensregeln zwischen Männer und Frauen vorbereiten. Gender-Themen fokussierten wir am konkreten Beispiel. Ebenso problematisierten und erörterten wir Fragen des Ferntourismus. Als „entwicklungspolitische Austauschschüler/innen“ waren „unsere“ Schüler/innen ja auch Touristen.

Tagesprogramm am 28. Oktober:

Die Gruppe möchte die Reise in Bild und Wort dokumentieren um sie als exemplarisches, entwicklungspolitisches Bildungsmaterial anderen Schulprojekten zugänglich zu machen: Reisetagebuch, Foto, Filme, Texte, Protokolle, Broschüren, Zeitungsartikel werden vorgeplant. Interkulturelle Fragen wie die gegenseitigen Vorurteile sollen aufgearbeitet werden. Infos zu Kastensystem, Hinduismus, Gender, Tourismus und konkreter Partner/innenarbeit und alltäglichen Symbolen werden vermittelt. Es werden von uns kurze Impulsreferate zur Gender, Tourismus, Armut, Geografie, Biologie, Klima, Kultur und Geschichte der Region gehalten. Fragen des interreligiösen Dialogs werden gestellt, weil sie uns sehr wichtig sind.

29. Oktober: Die Gesamtgruppe macht einen Ausflug in den Klettergarten Todtmoos. Hier soll die Gruppe eine Extremsituation erfahren und lernen, diese miteinander zu meistern. Die Übertragung des Erlebten auf die interkulturelle und entwicklungsbezogenen Arbeit erfolgt nach dem Erlebnis. Am Abend gibt es ein großes Trommelfest am Lagerfeuer. Dr. Roopa Devadason, die ebenso mit im Klettergarten war, zeigte sich überaus positiv überrascht, wie schnell die Gruppe in den vergangenen Tagen zu einer Gemeinschaft zusammengewachsen war.

An den 4 Tagen des Workshops haben wir die Methoden abgewechselt: Impulsreferate, Rollenspiele, Erzählen, Nonverbales Training, Feste/Kochen/singen, Erleben einer Extremsituation, Erarbeitung einzelner Aspekte in Gruppen mit anschließender Präsentation im Plenum. Es gab eine kunterbunte Mischung aus Information und nonverbalen und gruppenspezifischen Teilen. Der Leisenhof bot eine ideale Umgebung auch zum Wandern, Feuermachen, Musikmachen, Tanzen, Trommeln und Gottesdienstfeiern.

Frau Dr. Roopa Devadason aus Indien, Gründerin des Gudalur Adivasi Hospital, war besonders vom gemeinsamen Klettern begeistert.

2. Homepage des Adivasi-Tee-Projekts und Filmprojekt „Adivasi-Tee-Projekt“

Unsere Homepage wurde im Jahr 2002 einer ständigen Aktualisierung mit neuen aktuellen Texten und den laufenden Veranstaltungsterminen des Projektes unterzogen. Seit neuestem finden sich auch Berichte der Schüler/innen von der Reise zum Partnerprojekt darauf. Die inhaltliche Aktualisierung und Gestaltung der website wird von den Mitarbeiter/innen des Projektes gestaltet, wogegen die technische Umsetzung von unserem webmaster, der Teil des Adivasi-Tee-Projektes ist, übernommen wird.

Aus dem bisherigen zahlreichen Filmmaterial, das im Laufe der dritten entwicklungspolitischen Begegnungsreise gedreht wurde, ist im Jahr 2002 durch die Mitarbeit einer Pädagogikstudentin unseres Projektes in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Medienpädagogik der Philipps-Universität Marburg ein Film zur AG Indienprojekt

entstandenen. Im Adivasi-Tee-Projekt gibt es zwei weitere Studenten der Medienpädagogik. Sie studieren an der Hochschule für Medienpädagogik in Merseburg und haben als Studienarbeit und in unserem Auftrag einen weiteren Film zur Geschichte und Arbeit von ACCORD/AMS angefertigt. Dieser Film wird von uns benutzt, um die Darstellung des Partnerprojektes mit ausführlichem und aktuellem Filmmaterial zu bereichern.

3. Schulprojekte und Schüler/innenarbeit

In den Schulprojekten in Bretten und Lauffen haben wir treuhänderisch für unsere Partner/innen in Indien die Betreuung und Mitgestaltung der Aktionen, wie die geplante Reise der Schüler/innen (durchgeführt in den Weihnachtsferien 2002/3) in Kooperation mit den Lehrer/innen verantwortlich mitgestaltet. Bei der abschließenden Evaluation der entwicklungspolitischen Begegnungsreise am 7./8. Juli 2001 in Schneeberg haben uns unsere Gäste ausdrücklich darum gebeten, dass wir uns an der Reisevorbereitung beteiligen.

Weiterhin sind wir zu Schulprojekte auch an anderen Schulen präsent: da war zum Beispiel das „Indienprojekt“ an der Internationalen Gesamtschule in Heidelberg, bei dem wir an zwei Tagen mit Kleidern, Dias, Rollenspiel, Teeprobe, Fantasiereise etc. unser Partnerprojekt einer siebten Klasse vorgestellt habe. Ein Ergebnis dieser Projekttag ist, dass die Lehrerin sich nun mit ihren Schüler/innen für den Kirchentag 2003 angemeldet hat. Diese Gruppe wird auch im Quartier der ESG (also in unserer Nähe) untergebracht sein.

Weiter waren wir zu dritt in der Stephen Hawkings Schule in Neckargemünd, um ebenfalls an zwei Tagen mit den Schüler/innen zu arbeiten. Auch ein Schüler aus Bretten gesellte sich zu uns, um von seiner AG zu berichten. Die Arbeit mit den körperbehinderten Schüler/innen war für uns eine neue und wichtige Erfahrung. Da kommt es uns zugute, dass wir Mitarbeiter/innen mit verschiedensten beruflichen Qualifikationen im Projekt haben. Eine war in der Stephen Hawkings Schule mit dabei.

Weiter gab es zwei Unterrichtsprojekte in der Europaschule und Internationalen Gesamtschule in Gladenbach bei Marburg. Diese haben das Ergebnis gebracht, dass die Adivasi der Schule nun bei ihrem dreitägigen Aufenthalt (am 26. Mai 2003) in Marburg einen Besuch abstatten werden. Weiter zu nennen sind Schulprojekte in Hamm, Erlangen und Marburg.

4. Kooperationen und Vernetzungsarbeit im Jahr 2002

Im vergangenen Jahr hatten wir eine weitere intensive Zusammenarbeit mit der gepa, dem Adivasi-Koordinations-Forum und der Deutsch-Indischen Gesellschaft Heidelberg verwirklichen. Es fanden außerdem die Vorbereitungen des ökumenischen Kirchentages 2003 in Berlin im kommenden Frühsommer an.

4.1 Das Engagement in der Bundes-ESG

Vom 8.-10. März fand das Forentreffen der ESG statt, auf dem wir regelmäßig mitarbeiten. Wie in jedem Jahr haben wir als AG Indienprojekt auf der Delegierten-Versammlung der ESG einen Bericht über unsere Arbeit gegeben und somit die Themen der entwicklungspolitischen Bildung in die Gesamtarbeit der Bundes-ESG einbringen können. Unsere Präsenz durch Vorträge und andere Veranstaltungen war in einzelnen Orts-ESG'n ebenso vorhanden. Mit der ESG in Heidelberg haben wir in Kooperation mit dem lokalen Weltladen und den Eine-Weltzentrum im Karlstorbahnhof eine Veranstaltung aus Anlass des Besuchs der Adivasi-Delegation in Heidelberg vorbereitet. Dazu gehört eine ausgedehnte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die Veranstaltung durch die Heidelberger Gruppen. Als Adivasi-Tee-Projekt haben wir Plakate und eine Pressemappe vorbereitet. Unsere AG-Treffen fanden auch in 2002 in den Häusern der jeweiligen Orts-ESG'n statt, sodass es bei diesen Gelegenheiten oft zu einem intensiven Gespräch über unsere Arbeit kommt.

4.2 Sonstige

Als Indienprojekt sind wir offizielle Arbeitsgruppe der Bundes-ESG. Das bedeutet eine Präsenz und Mitarbeit in den Gremien der ESG.

Weiterhin sind wir Mitglied im Adivasi-Koordinations-Forum. Ebenfalls ist eine weitere enge Zusammenarbeit mit der Deutsch-Indischen Gesellschaft, Zweigstelle Heidelberg, der gepa, den Weltläden und Kirchengemeinden beabsichtigt. Ein weiteres Seminar in Kooperation mit der Evangelischen Akademie Bad Boll ist für das Jahr 2003 geplant und befindet sich schon seit längerem in einem intensiven Vorbereitungsprozess.

5. Externe Öffentlichkeitsarbeit

5.1 Publikationen und Medien

Schwerpunkt der Publikation wird auf der Rolle von Gesundheit im Kampf gegen Armut liegen. Wir werden hierfür die Gesundheitsdienste von ACCORD/ AMS exemplarisch in ihrer Rolle innerhalb der Gesamtarbeit beleuchten. Das Südasienbüro, Bonn hat uns angeboten, den Artikel über unsere Projektarbeit in ihrer Zeitschrift „Südasien“ zu publizieren. In welchem Umfang dies im Jahr 2002 geschehen kann, wird sich noch klären. Weitere Artikel in Tageszeitungen und Zeitschriften der entwicklungspolitischen Szene sind beabsichtigt. Außerdem ist eine Radiosendung in Zusammenarbeit mit dem Weltladen Göttingen im Entstehen, die im Laufe des Jahres 2002 gesendet werden soll.

Im Juli des Jahres 2002 wurde meine Diplomarbeit zum Thema „Globales Lernen.

Konzeptionelle Überlegungen zum Engagement der Schulberatungsstellen Eine Welt“ vom Diakoniewissenschaftlichen Institut der Universität Heidelberg angenommen. Die Arbeit ist mittlerweile auch von der Universitätsbibliothek veröffentlicht worden. In ihr wird auf dem Hintergrund des pädagogischen Konzeptes des Globalen Lernens das Engagement der Schulprojektarbeit des Adivasi-Tee-Projekt ausgiebig reflektiert. Da die Arbeit sehr gute Noten erhielt, wird sie jetzt auch als Buch mit Hilfe der Unterstützung der Stiftung Apfelbaum publiziert. Diese hat einen Betrag für das Buchprojekt bewilligt. Wir hoffen, dass wir das Buch auch schon auf unsere vierte Begegnungsreise mitnehmen können.

Unter dem Titel „Bildung und Erziehung für eine nachhaltige Entwicklung“ findet sich auf den Seiten 35-41 in der LEU-Projektstudie vom Nov. 2002 eine ausführliche Darstellung der Entwicklungen unserer Lernwerkstätte „Eine Welt“ im Melanchthon-Gymnasium in Bretten.

5.2 Sonstige

Unsere Veranstaltungen der entwicklungspolitischen Bildung haben und werden wir wieder mit der Öffentlichkeitsarbeit in der lokalen Presse begleiten. Für die vierte entwicklungspolitische Begegnungsreise sind wir dabei eine ausgedehnte Öffentlichkeitskampagne zu organisieren. Wir haben dafür eine Pressemappe und einen Plakatentwurf ausgearbeitet. Teilweise haben wir auch schon Zeitungsartikel verfasst, die vorab auf die Reise hinweisen werden. Zusätzlich gibt es schon Skripte für Radiosendungen, die in Zusammenarbeit mit örtlichen Sendern produziert werden.

6. Abschluss

Das Adivasi-Tee-Projekt führt sein Engagement im Bereich der entwicklungspolitischen Bildung in der Bundesrepublik Deutschland auch im Jahr 2003 in Kontinuität fort.